Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 4

Artikel: Sonntagsfeier

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429073

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonntagsfeier.

Material zur Conntagefeier-Bewegung. Un ben Urgt.

Benn wirklich burchgeführt es werben follte, Bas jest so viele Menschen ftramm erftreben, So magit auch du, o Argt, ben Conntag feiern, Lag nur an biefem Tag die Menschen leben.

Un die holden Jungfrauen. Berberblich find bie Blide eurer Augen Stets in des Jahres zweiundfunfzig Bochen Den jungen Leuten, die zu tief hineinsehen, Last Sonntags ihre herzen ungebrochen.

Un die Agitatoren.

Bahlreden, Bahlversammlungen, Brogramme, Rurg, Politif, wohin wir immer schauen, Gebt uns ben Sonntag frei, damit wir uns Un Unpolitischem einmal erbauen.

Un die Rlavierspieler. Im ersten Stod Chopin, im zweiten Stod Strauß, Das halten die startsten Nerven nicht aus. Und fonnt ihr nicht laffen von eurem Geleier, Run, wenigstens haltet die Conntagsfeier.

Wie man Reporter empfangen muß.

"Sab' ich bie Chre, mit bem herrn Prafidenten gu reben?" "Jaa!"

"Darf ich Ihnen eine Zigarre anbieten?"

"Nei !"

"Sie find mohl ziemlich unterrichtet über bas Schweizerland?"

"Jaa!"

"Schon überall selbst gewesen?"

"Deil"

"Es muß ja ba himmelhohe Gebirge geben ?"

"3aa!"

"Auch schon oben gewesen?"

"Dei!"

"Auf ben Bilatus haben fie eine Gifenbahn gemacht?"

"3aa!"

"Aftien genommen?" "Nei!"

"Bund so 'was genehmigt?"

"Jaa!"

.. Garantirt ?"

"Nei !"

"Und ber Gottharb foll befestigt worden fein?"

"3aa!"

"Darf man fich vielleicht ben Blan ein Bigigen anseben?"

"Und oben ein wenig auf ben Bergen herumfriechen?"

"Jaa!"

"Und einen Blid hineinwerfen ?"

"Mei!"

"Es foll ja mitunter im Schweizerlande auch gang hubiche Mabchen geben?"

Da tonnte man ja wohl fein Glud machen?"

"Nei, dommet guet bei!"

3mei Bahnchen ichmiebeten Fufion. Das and're war betriebslahm ichon. Des einen Subsiftenza Ergriff balb Influenza.

Das neue Alubhaus.

In hiefigen Zeitungen hat es geftanden, daß gemiffe Gefellichaftetreife in Zurich ein neues Klubhaus ju erwerben munschen, b. h. es tann auch ein gebrauchtes Saus fein, und es maren biesbezügliche Offerten ermunicht. Einige biefer Offerten sind uns zugegangen und wir verfehlen nicht, sie jum allgemeinen Beften mitzutheilen :

Unterzeichneter bewohnt mit seiner Familie (Frau und brei Rinder) ein geräumiges Bimmer nebst Ruche. Wir waren gern bereit, an einem bestimmten Tage in ber Woche uns auf die Ruche zu beschränken und bas Bohnzimmer bem Rlub zu überlaffen. Ich verlange nur 10 Fr. pro Tag. Das mare eine große Ersparniß fur ben Rlub, benn ein Saus toftet boch mindeftens 1000 Fr. Daß unfer Jungfter ein fleiner Schreihals ift, wird hoffentlich nicht ftoren, befonders da die Ruche vom Zimmer durch einen Korridor getrennt ift. Mit ergebenftem Gruß an ben Klub

Dunnbier, Diatar.

H.

3d will mein haus bem Rlub ju billigem Breife überlaffen, aber nur unter gewiffen Bedingungen. Meine Familie ift neuerlich vom Ehrgeig be: feffen. Meine Schwiegermutter will erfte, meine Frau Bige-Brafidentin bes Alubs werden, mein altester Sohn Raffirer, ich selbst Schriftführer.

Beilchen, Rentier.

III.

Buenos: Apres, Januar 1890.

Beehrte Redattion!

Benn ber Buricher Rlub fich entschließen tonnte, nach Gudamerita gu gieben, fo will ich ihm gern mein Blodhaus jur Berfügung ftellen. Wollen Sie gefälligft die Bermittelung übernehmen ?

Hochachtungevoll

Jonathan, Farmer.

Un ber neuen Universität zu Freiburg im gelobten Lande Bythonien erhalten befanntlich alle Fakultäten bezw. beren Gettionen und Lehrfächer einen theologisch-frommen Unstrich. Daß auch die Medigin einen folden haben muß, ift felbstverftandlich. Als eine tuchtige Lehrfraft ichlagen wir ben Nationalrath Dr. 3008 aus Bollenopolis vor, welcher der studirenden hoffnungevollen Jugend die Anatomie ber Deffe verftandlich zu machen versteht, wie fonft Reiner. Frifch zugegriffen.

Der atabem. Cenat bes Rebelfpalters.

Boligist: "Die heit en Revolver zoge und gichoffe! - bir sit ver= haftet!"

Bürger: "Berzeiht, i bi ba vo bene 20 Schlingle ag'riffe und g'ichlage

Polizist: "hat nut z'säge. Wenn ber öppis z'tlage beit, fo donnit ber's ga anzeige, aber ichieße barf ma nit."

Burger: "Unzeige ?! Soon! Und wenn fi mi g'tob g'ichlage hatte ?" Polizist: "Glych! Den wurd' ja en Untersuchung von Amtswege ftattfinbe."

(In ber Barbierftube). Auf ben Ruf eines Barbiergehülfen: "Ber von ben herren nimmt Blag?" melbet fich mit vieler Redheit ber gulest Gingetretene.

"Barbon, jest ift's an mir," bemerkt berjenige, welcher am langften barrte.

"Mit Berlaub, mein Berr," fagt ber Undere, "meine Benigfeit hat bereits heute Mittag eine halbe Stunde à conto gewartet!"

"Mama, wann machft Du wieber von ben prächtigen gelben Ruchlein?" "Da mußt Du bich gedulden bis es Fastnacht ift." (Um 1/25 Uhr Abends):

"Mama, jest ift es fast Nacht, mache nun die Ruchlein!"

Lehrer: "Jest, Frischen, sage mir die weibliche Form bes Titels "Landammann", nach ber soeben ertlärten Regel."

Frischen schweigt.

Lehrer (helfend): "Run — die Land —"

Frischen ichweigt beständig. Moris erhebt ben Finger.

Lehrer: "Sag' Du's ihm, Morit."

Moris: "Die Landamme."

Brieftaften der Redattion.

Freund in Soh.-W. Die beiden Drudsehler im Amtsblatte Jores Fürstentums sind gar nicht übel: "Während der Erdprinz nehst Gemahlin den vorigen Sommer, den ersten ihrer Ebe, in K üf singen zudrachten, werden Hochdieselden im nächsten Sommer ihren Aufenthalt im Shlagen dad (Schlangendad?) nehmen." Der Sepersdold weiß jedensalts, was er spricht. — Origenes. Wir werden die Sache selbst genau durchsehn. Das hin und her fübrt leicht Berspätungen herbei. — Abonnent i. B. Besten Dank für die Mittheilung, daß in Benedig, wie Sie auf Ihrer italienischen Keise bemerkt haben, in den Wassersten sewöhnlichen Hunde herrumsausen, sondern Seehunde sehwimmen. Dann wird wohl täglich in das Flußwasser Salz geschüttet, damit die Seehunde dew Weerwasser nicht vermissen. – M. i. B. Doch, das Gesandte traf richtig ein und der wöchentliche Eruß soll regelmäßig abgehen. — X. 1.